

# Das Globale Lernen in den Kernlehrplänen von NRW

Anschlussmöglichkeiten – Unterrichtsideen – Materialien

[www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de](http://www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de)



Foto: Philipps unsplash



	<p>Unser Material steht unter Creative Commons-Lizenzen. Vervielfältigung, Veröffentlichung und sogar Bearbeitung sind bei uns ausdrücklich gestattet. Bei Veröffentlichung müssen die von den Urhebern vorgegebenen Lizenzen eingehalten und der Urheberhinweis genannt werden. Lizenzbedingungen: <a href="https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/">Creative Commons CC BY SA 4.0</a></p>
<p>Urheberhinweis: Welthaus Bielefeld in Kooperation mit Kindernothilfe, Misereor, den Sternsängern, Unicef und der Welthungerhilfe. Website: <a href="http://www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de">www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de</a></p>	

<b>Schulform:</b> <i>Gymnasium</i>	<b>Fach:</b> <i>Erdkunde</i>
<b>Jahrgang:</b> <i>7 - 10</i>	<b>Kernlehrplan:</b> <a href="#">3408</a>
<p><b>Im KLP vorgeschlagenes Inhaltsfeld (Auszug):</b> <i>Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche und globale Disparitäten.</i></p>	
<p><b>Im KLP beschriebene Kompetenzerwartung (Auszug):</b> <i>Die SuS erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern... (SK 2).</i></p>	
<p><b>Themenvorschlag:</b> <b>Weil du arm bist, musst du früher sterben.</b></p>	
<p><b>Kompetenzerwartung dieses Moduls:</b> <i>Die SuS können die Unterschiede bei der Lebenserwartung der Reichen und der Armen benennen und Gründe für diese Disparitäten erörtern.</i></p>	
<p><b>Inhaltsfeld dieses Moduls:</b> <i>Gesundes Leben für alle (SDG 3).</i></p>	
<p><b>Erläuterungen zum Inhaltsfeld:</b> <i>Die unterschiedliche Verteilung von Lebenschancen für „arme und reiche Menschen“ ist vor allem im Gesundheitssektor mit Händen zu greifen. Wenn die Menschen in Deutschland eine um 20 Jahre höhere Lebenserwartung haben als beispielsweise die Menschen in der Demokratischen Republik Kongo, ist eigentlich zu den weltweiten Disparitäten alles gesagt. Beim Thema Gesundheit geht es allerdings nicht nur um die Anzahl von Ärzten oder um die Chance, notwendige Medikamente zu erhalten. In vielen „armen Ländern“ sind die Lebensumstände Gesundheits-gefährdend: Mangelernährung (schon in den ersten 1.000 Tagen), kein Zugang zu</i></p>	

sauberem Wasser oder zu Toiletten oder das Ausgesetzt-Sein diverser Umweltgefahren (Rauch in den Küchen, Smog, vergiftete Flüsse) sind wesentliche Gründe für frühe Sterblichkeit der Menschen. Hinzu kommen natürlich die Defizite im Gesundheitswesen, die zur Folge haben, dass arme Menschen an Krankheiten und an Unfall-Folgen versterben, die bei uns selbstverständlich erfolgreich behandelt würden.

Gesundheits-gefährdende Lebensumstände sind unter armen Menschen weitaus verbreitet als unter den Wohlhabenden. Der Slogan „Weil Du arm bist, musst du früher sterben“ gilt nicht nur global für den Vergleich zwischen „armen und reichen Ländern“, er gilt auch innerhalb der einzelnen Staaten. Auch in Deutschland liegt die Lebenserwartung der Reichen deutlich (10 Jahre) über der Lebenserwartung der „armen Bevölkerung“.

#### **Vorschläge für den Unterricht:**

- Fragen Sie Ihre SuS, was für sie Gesundheit ist und bringen Sie Stichworte wie „Umweltbedingungen“, „Armut“, „Gesundheitsdienste“ und „sauberes Wasser“ ins Spiel, um anzudeuten, wie sehr Gesundheit von äußerlichen Faktoren abhängt.
- Das Arbeitsblatt M1 „Gesundheits-Daten“ stellt einige statistische Angaben zur Lage der Gesundheit in der DR Kongo und zum Vergleich in Deutschland zur Verfügung. Es macht erkennbar, dass Gesundheit wesentlich von äußeren Lebensbedingungen (z.B. Zugang zu sauberem Wasser und zu Toiletten) abhängig ist. Gleichzeitig gilt: Ohne ein Minimum an Gesundheitsdiensten ist ein gesundes Leben kaum möglich. Eventuell müssen hier einige Indikatoren des Arbeitsblattes noch näher erläutert werden.
- Das Arbeitsblatt M2 („Weil du arm bist, musst du früher sterben“) weist darauf hin, dass Armut das Gesundheitsrisiko Nr. 1 ist. Sowohl im weltweiten Maßstab als auch in Bezug auf die BR Deutschland lässt sich feststellen, dass die Armen eine deutlich niedrigere Lebenserwartung haben als der reichere Teil der Bevölkerung. Auch hier wäre ein Klassengespräch über mögliche Auswege aus diesem Dilemma wünschenswert.

Hinweis: High Income countries sind für die Weltbank Länder mit einem Pro-Kopf-Einkommen ab 12.376 \$; Middle-Income-Countries: Länder mit PKE zwischen 1.026 \$ und 12.375 \$; Low-income-Countries: Weniger als 1.026 \$..

**Zeitbedarf in Unterrichtsstunden: 2 - 3**

**Hinweise auf weitere didaktische Materialien und Medien:**


**Hintergrundinformationen/Kontaktadressen:**

- RKI: Soziale Unterschiede in der Mortalität und Lebenserwartung in D.

**Datum der Erstellung:** 2020

# Gesundheits-Daten

Foto: UN MultiMedia

	Deutschland	DR. Kongo
1. Durchschnittliche Lebenserwartung in Jahren	81,0	59,7
2. Rate der Kinder, die vor ihrem fünften Geburtstag sterben %	0,4	8,8
3. Anteil der Menschen mit Basis-Zugang zu sauberem Wasser %	100	69,3
4. Anteil der Menschen mit Zugang zu Toiletten %	99,2	20,5
1. Gesundheitsausgaben pro Einwohner/Jahr in \$	5463	35
2. Ärzte auf 100.000 Einwohner*innen	421	9
3. Wirtschaftskraft pro Einwohner*in in \$ (Kaufkraft-berechnet)	53680	900
<p><b>Aufgabe</b></p> <p>Bitte seht Euch diese Tabelle genauer an. Sie enthält statistische Daten zur Lage der Gesundheit in Deutschland und in der Demokratischen Republik Kongo. Beide Länder haben ungefähr die gleiche Einwohnerzahl (82 Mio. Menschen).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bitte erläutert, was die einzelnen Indikatoren (1 – 7) mit der Gesundheit der Menschen zu tun hat.</li> <li>• Welche Unterschiede im Vergleich der einzelnen Länder findet Ihr besonders erwähnenswert?</li> <li>• Was müsste getan werden, um die Gesundheit der Menschen zu verbessern a) im Kongo und b) in Deutschland?</li> </ul>		
<p><b>Quellen</b></p> <p>Die statistischen Angaben sind entnommen aus:          Worldbank – Development Indicators – datbase Zugriff Jan. 2020.          Zeile 6: Statistik der WHO – Zugriff Jan. 2020.</p>		

## Weil du arm bist, musst du früher sterben

<b>Weltweite Unterschiede</b>				
	<b>Lebenserwartung (Jahre)</b>		<b>Pro-Kopf-Einkommen (\$)</b>	
	<b>1990</b>	<b>2017</b>	<b>1990</b>	<b>2017</b>
<b>High</b> Income Countries	75,4	80,5	18.214	48.254
<b>Middle</b> Income Countries	64,1	71,5	2.532	12.030
<b>Low</b> Income Countries	50,0	63,3	707	2.127

Quelle: Worldbank – Development Indicators Data (Zugriff Mai 2019)

<b>Die Unterschiede in Deutschland</b>		
<b>Einkommen</b> (% vom durchschnittlichen Einkommen)	<b>Lebenserwartung (Jahre)</b>	
	Frauen	Männer
unter 60%	76,9	70,1
60% bis 80%	81,9	73,4
80% bis 100%	82,0	75,2
100% bis 150%	84,4	77,2
über 150%	85,3	80,9

Quelle: Robert Koch Institut: Gesundheitsberichtserstattung kompakt 2/2014.

### **Aufgaben:**

1. Was sagt die obere Tabelle über den Zusammenhang von Lebenserwartung und Pro-Kopf-Einkommen? Bitte formuliert dazu eine kurze Tagesschau-Meldung von maximal 100 Worten.
2. Nennt bitte Maßnahmen, die auf Weltebene den Abstand zwischen "reichen Ländern" und "armen Ländern" verringern könnten.
3. Formuliert bitte auch für die untere Tabelle eine kurze "Tagesschau-Meldung".
4. Wie könnte die Lebenserwartung der ärmeren Bevölkerungsteile in Deutschland verbessert werden?